



16h

Rubbol Vorlack plus

Surfacer der Spitzenklasse.

Anwendung

Zum Vorlackieren von Innen- und Außenflächen nach Ausführung der entsprechenden Grundbeschichtungen auf Holz, Metall, Bekleidungen, Zargen und Altbeschichtungen (außer Fenster und Außentüren).

Eigenschaften

Das Produkt ist eine neue Generation auf Alkydharzbasis. Es ist seidenmatt und gut deckend, es lässt sich leicht verarbeiten, ohne Läuferrückbildung und gute Kantenabdeckung. Die Beschichtung ist schnelltrocknend und gut schleifbar. Durch den sehr guten Verlauf wird die Grundlage für eine einwandfreie Schlusslackierung geschaffen.

Dichte: ca. 1,42 g/ml
 VOC-EU-Grenzwert: EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 400 g/l (2007) / 300 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 300 g/l VOC.

¹Je nach den spezifischen Objektbedingungen und dem daraus resultierendem Trocknungsverhalten stellt sich der Endgültige Glanzgrad erst nach 2-3 Wochen ein.

Farbtöne

Weiß und Farbtöne über das Color-Mix-System.

Verarbeitungstemperatur

5 - 30 °C
 rel. Luftfeuchtigkeit: max. 85 %

Verarbeitung

Streichen und Rollen. Optimale Ergebnisse werden bei einer Nassschichtdicke von 80 - 100 µm erreicht. Weiterhin eignen sich reine China- und Mischborstenpinsel sowie Feinschaumwalzen.

Verdünnung

Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt.

Verbrauch

Ca. 90 - 135 ml/m² entspricht 7 - 11 m²/l (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln)

Produktgruppe

Vorlack (Produkt-Code M-GP03)

Zusammensetzung gemäß VdL

Modifiziertes Alkydharz, Titandioxid, organische und anorganische Buntpigmente, Kaolin, Silikate, Aliphaten, Trockenhilfsstoffe, Additive.

Gefahrenkennzeichnung

Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

Trockenzeiten

Bei Normklima 23 °C/50 % R.L. DIN 50014

Staubtrocken: Nach ca. 1 - 2 Stunden
 Griffest: Nach ca. 2 - 3 Stunden
 Überstreich-/überspritzbar: Nach ca. 16 Stunden
 Nass schleifbar: Nach ca. 48 Stunden

Reinigung der Werkzeuge

Mit ST 825* oder mit Testbenzin.

Verpackung

Weiß und Basen: 1 l und 2,5 l

Lagerung

Lagerstabilität ca. 2 Jahre
 Angebrochene Gebinde gut verschließen!

Verarbeitungshinweise

Grundregeln

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und / oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit Cetol Aktiva^{BP}* (geprüftes Holzschutzmittel nach DIN 68800, Teil 3) oder mit Cetol BL Aktiva* (Bläueschutzmittel) zu behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung von Rubbol Vorlack plus darf max. 15 % betragen.

Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen.

Hinweis: Bfs-Merkblatt Nr. 20 beachten!

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Beschichtungsvarianten**1. Erstbeschichtung****1.1 Untergrund Holz - außen****Imprägnierung**

Nach DIN 68 800 Teil 3 - Nur bei Nadelholz im Außenbereich - Mit Cetol Aktiva^{BP}*

Grundbeschichtung

Mit Rubbol Grund plus*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol Vorlack plus

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol Hoch- oder Seidenglanzlacken*

1.2 Untergrund Holz - innen**Grundbeschichtung**

Mit Rubbol Grund plus*

Spachtelung

Mit Kodrin-Spachtel*, zweimal ganzflächig

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol Vorlack plus

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol Hoch- und Seidenglanzlacken*

1.3 Untergrund Metall**1.3.1 Stahl-Korrosionsschutzbeschichtung**

Einmal mit Redox AK Primer oder zweimal mit Redox BL Multi Primer*

1.3.2 NE-Metall**Untergrundvorbereitung**

Ammoniakalische Netzmittelwäsche (siehe BSF-Merkblatt Nr. 5, neueste Fassung)

Grundbeschichtung

Außen mit Redox AC Multi Primer* oder innen und außen mit Redox BL Multi Primer*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol Vorlack plus

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol Hoch- und Seidenglanzlacken*

1.4 Neutrale mineralische Untergründe**Grundbeschichtung**

Mit Rubbol Grund plus*

Spachtelung

Mit Kodrin-Spachtel*, mehrmals in dünnen Lagen bis zur völligen Glätte

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.2

2. Bei Erstbeschichtungen und Renovierungen

Größere Holzschäden werden mit Componex WR Fast begearbeitet. Offene Gehrungen, Risse und Löcher können mit Kodrin Seal* nach der Grundierung nachverleimt und abgedichtet werden. Die Versiegelungen von Verglasungen erfolgen mit geeignetem Dichtstoff.

2.1 Altbeschichtung intakt**Untergrundvorbereitung**

Abwaschen mit Salmiakwasser (10 %ig) oder Anlauger, mit klarem Wasser gut nachwaschen, lose Altbeschichtung entfernen.

Grundbeschichtung

Mit Rubbol Grund plus*

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.2

2.2 Altbeschichtung nicht intakt**Untergrundvorbereitung**

Altbeschichtung restlos entfernen

Grundbeschichtung

Siehe Punkt 2.1

Spachtelung

Fleckspachteln mit Kodrin-Spachtel* oder ganzflächig siehe Punkt 1.2

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.2

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten. Bei großflächigem Einsatz im Innenbereich empfehlen wir den Einsatz unserer wasserbasierten Lacke.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.